

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 105 (1998)

Heft: 4

Rubrik: Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

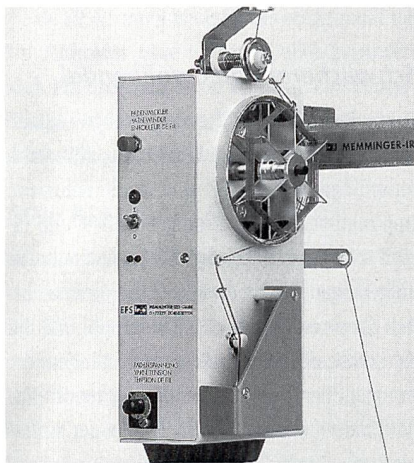
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

F.A.S.T.: Tendenzen bei Strumpfautomaten

Dass die F.A.S.T. auch bei ihrer zweiten Auflage wieder in Verona stattfand, liegt in der führenden Rolle Italiens bei den Strick-, Konfektions- und Ausrüstmaschinen für Strumpfwaren. Die meisten Hersteller sind zudem in Norditalien ansässig. Als dominierende Unternehmungsgruppe dieser Sparte hat sich der Lonati-Konzern mit den Firmen Lonati, Santi, Matec und Solis entwickelt, welcher bei den Fein- und Grobstrick-Strumpfautomaten einen Weltmarktanteil von 80 % erreicht. Die Zahl der an der F.A.S.T. ausgestellten Maschinen dieser Gruppe entsprach derjenigen eines schweizerischen Strumpfbetriebs.



Elektronischer Fournisseur EFS für elastische Garne von MEMMINGER-IRO.

Verstärkter Einsatz von Schrittmotoren

Konstruktiv haben sich die seit geraumer Zeit angedeuteten Tendenzen weitgehend durchgesetzt. Nach der Zwischenphase der elektronischen Maschinenprogrammierung in Kombination mit mechanischen Schaltungen mittels Trommel sind die neuen Modelle vollelektronisch gesteuert. Fadenführer-, Schloss- und weitere Schaltungen werden pneumatisch oder elektromagnetisch ausgeführt. Zur stufenlosen Maschenlängenverstellung wird nicht mehr der Zylinder angehoben, statt dessen werden die Abzugsteile mit Schrittmotoren verstellt. Bei modernen Konstruktionen erfolgt die elektronische Nadelauswahl nicht mehr über Schwingen, sondern direkt auf die betreffenden Strickelemente.

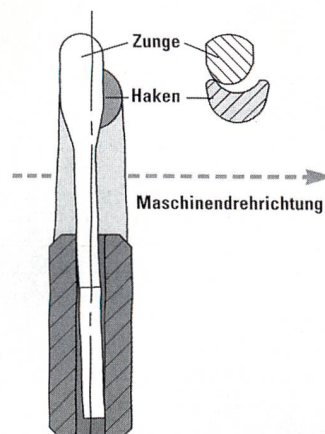
Bodies auf Strumpfstrickmaschinen

Mit Leibweiten-Durchmessern und bis zu 12 Strick- und 6 Transfersystemen drängen die Hersteller von Einzylinder-Strumpfautomaten

immer stärker in den Wäschesektor vor, wo sich Bodies grosser Beliebtheit erfreuen. Bereits wurde von Santi auch eine Leibweiten-Feinrippmaschine für durchbrochene Muster mittels Maschenübertragung und maschenfestem Rand gezeigt. Auf Sockenautomaten lassen sich nun Jacquardmuster in Aufplattier-Technik bis zu 10 Farben arbeiten. Erwähnenswert sind des weiteren einsystemige Einzylinder-Maschinen in groben Feinheiten bis E3, eine zweiköpfige Ausführung sowie bei Doppelzylinder-Maschinen das automatische Wenden des Strumpfes, die automatische Grössenkontrolle und Feinheiten bis E26.

Strumpfspitzen-Schliessen

Nachdem die früheren Versuche des Spitzen-schliessens nach dem Verdrehungsprinzip wegen dem Schliessknoten bei den Konsumenten keinen Anklang fanden, unternehmen nun verschiedene Hersteller neue Versuche auf diesem Gebiet. Bei einer entsprechenden Einrichtung für Einzylindermaschinen werden die Strumpf-



Konventionelle Nadel mit senkrechtem Schlitz.

Elektronischer Fournisseur EFS 600

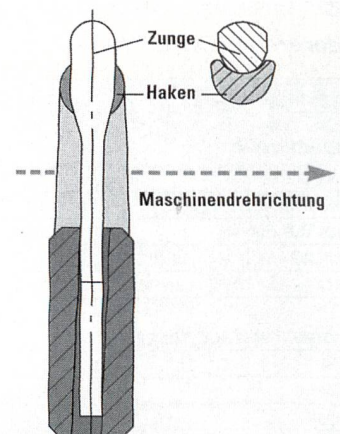
Der neue Elektronische Fournisseur EFS 600 dient zur Zuführung von umwundenen und nackten Elastangarnen auf Socken- und Strumpfmäschinen.

Die herausragenden Merkmale dieser Neuentwicklung sind:

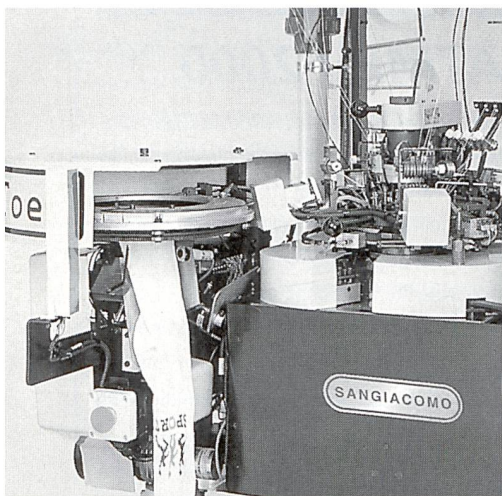
- Einstellbare Fadenspannung von 0,7–20g
- Fadenspannungsanzeige über Display
- Integrierter Fadenspannungssensor sorgt für gleichbleibende Spannung über den gesamten Fadengeschwindigkeitsbereich
- Die Fadenspannung kann beim Auslegen des Fadenführers automatisch auf 0,2 g abgesenkt werden
- Fadengeschwindigkeit bis 1500 m/min
- Automatischer Abgleich des Fadenspannungssensors
- Fadenspannung von der Maschine aus regelbar; somit gradierte Garnzuführung zum Stricken von Formteilen möglich
- Anschluss-Spannung 24V AC, 42V AC, 35V DC, 50/60HZ
- Anschluss direkt an Maschine ohne Steuergerät

waren an der Spitze begonnen und diese mittels einer schwenkbaren Übertragungsplatten-scheibe im Innern des Zylinders geschlossen. Einige Hersteller stellten zwar Prototypen aus, nähere Details wurden jedoch weder an der Maschine noch in einer Dokumentation gezeigt.

Bereits in grosser Zahl im Einsatz sind hingegen Einzylinder- und Ripp-Sockenautomaten von Sangiacomo mit einem Kettelaggregat an der Strickmaschine. Bei diesem Prinzip wird



Geneigter Schlitz mit dynamischer Zungen-zentrierung von Groz-Beckert.



Sangiaco mit einem Kettelaggregat an der Strickmaschine.

mittels einer halbkreisförmigen Übertragungs-
platinenscheibe die eine Schlauchhälfte auf die
Nadeln der andern Hälfte übertragen. Die Plati-
nenscheibe übernimmt das Gestrick und
schwenkt damit zum Kettelaggregat neben dem
Strickkopf. Während ein Socken gestrickt wird,
erfolgt beim Vorhergehenden parallel dazu das
Ketteln.

Elastik-Fournisseure

Sowohl bei Feinstrümpfen, medizinischen
Strümpfen, neuerdings auch bei Socken sowie
bei Bodies werden in zunehmendem Mass nack-
te und unwundene Elastangarne eingearbeitet,
welche den Stricksystemen mit genau definier-
ter, gleichbleibender Spannung zugeführt wer-
den müssen. Diesen Anforderungen werden
zwei spezielle Fournisseure gerecht. Der elek-
tronische Fournisseur EFS 600 der Fa. MEM-
MINGER-IRO erlaubt eine einstellbare Faden-
spannung von 0,7 bis 20 g. Ein integrierter
Fadenspannungssensor sorgt für gleichblei-
bende Spannung über den gesamten Geschwin-
digkeitsbereich bis 1500 m/min. Beim Auslegen
des Fadenführers wird die Fadenspannung auf
0,2 g abgesenkt. Für Formteile lässt sich die Fa-
denspannung von der Maschine aus regeln.

Das Gerät SENSO-TEN F 3000 der Firma
Hepp Strick-Technik arbeitet ebenfalls mit ei-
nem Fadenlieferer, dessen Geschwindigkeit
über einen Sensor spannungsgesteuert wird.
Der regelbare Spannungsbereich liegt zwischen
0,5 und 8 g, kann jedoch im Bedarfsfall auch
auf über 30 g eingestellt werden. Dieses Gerät
verfügt über ein «Echt-Zeit-Display» zur rea-
len, gegenwärtigen Spannungsanzeige, inte-
grierten Fadenstop und veränderbare Faden-

spannung im Strickzyklus. Es kann auf einfa-
che Weise an mechanischen und elektroni-
schen Maschinen installiert werden.

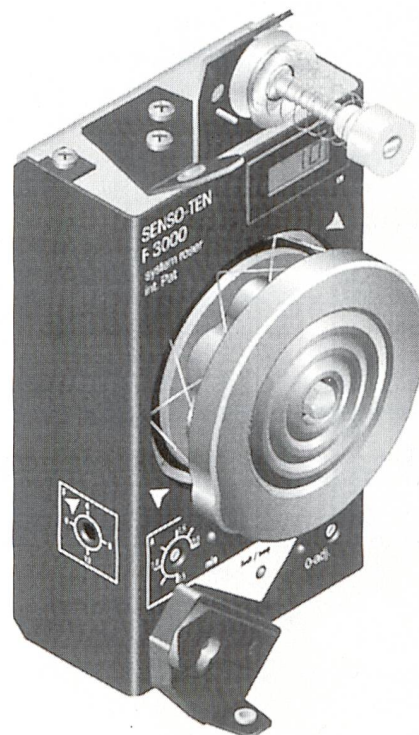
Groz-Beckert mit dynamisch zentrierter Nadelzunge

In der heutigen Maschenwarenproduktion sind
die Krafteinwirkungen auf die Zunge der Nadel
extrem hoch. Ursachen dafür sind:

- Hohe Drehzahlen und Systemdichten, wobei
Geschwindigkeiten der Zungenspitze von
über 200 km/h erreicht werden.
- Enorme Zungenöffnungs- und Zungen-
schliessfrequenzen. Zum Beispiel in hoch-
tourigen Seamless-Automaten werden die
Zungen bis zu 120 mal in der Sekunde geöff-
net und geschlossen.
- Stosseinwirkungen beim Austrieb und Ein-
zug durch die Schösser, bei Umhängevor-
gängen und beim Einsatz von Zungenöffner,
Nadelwächter oder Zungenoffenhalter.

Jedesmal ist die Zunge einer extremen Bela-
stung ausgesetzt. Daher ist eine exakte Führung
und Lagerung der Zunge die Voraussetzung für
eine problemfreie und hohe Produktion.

Durch die hohe Maschinengeschwindigkeit
wird auch die seitliche Auslenkung der Zunge
entgegen der Maschinendrehrichtung grösser.
Die Zunge trifft dann auf den Taschenrand, der
dabei verschleiss und seine zentrierte Funktion
nicht mehr erfüllen kann. Die Zunge geht unter



SENSO-TEN F 3000 von Hepp Strick-Technik

den Haken. Groz-Beckert demonstrierte auf der
F.A.S.T. an einem Modell den geeigneten
Zungenschlitz, der die Zunge dynamisch zen-
triert. In der Folge reduziert sich der Nadel-
verschleiss bei gleichzeitiger Erhöhung der
Maschenqualität.

Fritz Benz und Dr. Roland Seidl

Messe Frankfurt



International Window Coverings Expo 1998

Vom 18. bis 22. März 1998 in Baltimore
Überwältigender Erfolg bei der grössten Inter-
national Window Coverings Expo

Fast 9000 Einkäufer, Designer, Hersteller
und andere Fachleute besuchten die Gemein-
schaftsveranstaltung der Messe Frankfurt Inc.,
Atlanta und der Zeitschrift Window Fashions.
Damit lag die Besucherzahl um 60% höher als
bei den vorangegangenen Messen. Die gemein-
same Fachkompetenz von Messe Frankfurt und
«Windows Fashion» kam der Veranstaltung
und dem Industriezweig zugute.

Die nächste International Window Cover-
ings Expo findet vom 26. bis 28. März 1999 im
Georgia World Congress Center in Atlanta statt.

Techtextil 1999

Vom 13. bis 15. April in Frankfurt

Dritter internationaler Preis für Textile Archi-
tektur 1999

Der Arbeitskreis für Textile Architektur ver-
gibt 1999 zum dritten Mal den Internationalen

Weitere Messetermine:

7. Baltic Textile + Leather

vom 9. bis 12. September 1998 in Vilnius (LT)

Interstoff Herbst

vom 27. bis 29. Oktober 1998 in Frankfurt (D)

Intertextile

vom 27. bis 29. Oktober in Shanghai (China)

Heimtextil

Asia vom 3. bis 5. November 1998 in Hongkong

Preis für Textile Architektur. Mit diesem Preis werden Architekten und Ingenieure eines international herausragenden Gebäudes ausgezeichnet, bei dem textile Membranen in vorbildlicher, innovativer und richtungsweisender Art angewendet wurden. Ziel ist, die Idee des textilen Bauens zu fördern und die Möglichkeit der modernen Textilarchitektur sichtbar zu machen. Zugelassen sind Projekte, die nach dem 1. Januar 1997 fertiggestellt wurden bzw.

sich in der Bauphase befinden und 1999 fertiggestellt werden.

Die Preisverleihung findet am 12. April 1999 im Rahmen eines Festaktes während der Textextil in Frankfurt statt.

Messe Frankfurt,
Offizielle Vertretung Schweiz/Liechtenstein,
Postfach, 4002 Basel, Tel.: 061 316 59 99,
Fax: 061 316 59 98

Starkes Interesse an der MODE MESSE LEIPZIG



Steilmann kommt mit DOB und HAKA

Vom 8. bis 10. August 1998 findet die MODE MESSE LEIPZIG FASHION LOOK wieder in Leipzig statt. Bereits jetzt haben sich 70 % der Aussteller der letzten MODE MESSE LEIPZIG angemeldet. «Das gab es noch nie,» kommentiert Projektleiter Heinz-Jürgen Karcisky die positiven Ausstellierzahlen, «auch ist es uns gelungen, namhafte Aussteller zurückzugewinnen bzw. neu dazu zugewinnen.» Erfolgreiche Entwicklungen gibt es auch in den Bereichen Wäsche/Dessous, Herren- und Damenoberbekleidung sowie bei Jeans und Sportswear zu vermelden.

Die Steilmann-Gruppe wird jetzt nicht nur mit ihren DOB-Kollektionen vertreten sein, son-

dern auch mit Cruse und Dressmaster in der Herrenbekleidung.

Im Jeans- und Sportswear-Segment kommt H.I.S. nach seiner erfolgreichen Teilnahme im Februar 1998 mit einem grossen Stand nach Leipzig. Ahlers präsentiert erstmals seine PIONEER-Kollektion und das holländische Unternehmen Cottonhouse seine Jeans-Mode. «Auf Grund unserer intensiven Marketingmassnahmen erwarten wir bei den Facheinkäufern aus den Märkten Mittel- und Osteuropa eine Zunahme von 20 %», sagt Heinz-Jürgen Karcisky.

Leipziger Messe, Herr Heinz-Jürgen Karcisky,
Tel.: 0049 341 678 8231,
Fax: 0049 341 678 8232,
<http://www.leipziger-messe.de>

KölnMesse: Herren- Mode-Woche/Inter-Jeans

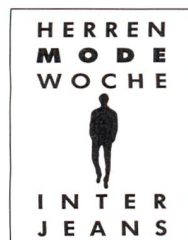
Vom 24. bis 26. Juli 1998 in Köln

Mit dem Angebot von rd. 1600 Unternehmen aus über 50 Staaten wird die Herren-Mode-Woche/Inter-Jeans vom 24. bis 26. Juli 1998 ihrem Anspruch als Weltmarkt der Männermode erneut gerecht. Wie kein anderer Messeplatz konzentriert Köln das komplette Spektrum internationaler Mode für den Mann: klassische und junge Herrenmode, Jeanswear, Sportswear, Young Fashion, Street- und Clubwear. Über 50 Prozent der Anbieter kommen aus dem Ausland. Die Herren-Mode-Woche/Inter-Jeans belegt eine Bruttoausstellungsfläche von rd. 167 000 m², mehr als alle europäischen Män-

nermode-Messen zusammen. Nach dem positiven Verlauf der Herren-Mode-Woche/Inter-Jeans im Februar (siehe mittex 2/98, S. 16-17) und der dort gezeigten Aufgeschlossenheit der Einkäufer aus dem In- und Ausland erwarten die Aussteller vielversprechende Impulse für die Orderrunde Frühjahr/Sommer 1999.

Freuen Sie sich auf unseren Messebericht im Heft 5/98.

KölnMesse, Messeplatz 1, D-50697 Köln, Tel.: 0049 221 821-0, Fax: 0049 221 821 2574



ATME-I 2000

Vom 23. bis 27. Oktober 2000 in Greenville
Maschinen und Zubehörlieferanten für die Bereiche Faser, Garn und Vliesstoffe treffen sich im Oktober 2000 zur Amerikanischen Textilmaschinenausstellung in Greenville. An der vorherigen Veranstaltung nahmen 513 Aussteller aus 26 Ländern teil. Für die Bereiche Weberei, Maschenwaren, Färben, Drucken und Veredeln öffnen sich die Messehallen vom 23. bis 27. April 2001.

Proposte'98

Insgesamt 6592 Fachbesucher verbuchte PROPOSTE'98, die von Ascontex und Consorzio Promozione Tendaggio Italiano veranstaltete Fachmesse der Möbelstoff- und Gardinenhersteller, die vom 6. bis 8. Mai in der Villa Erba von Cernobbio bei Como stattgefunden hat. Die Zahl der Besucher, die aus 60 Ländern anreisten, stieg im Vergleich zum Vorjahre um etwa 10 Prozent.

Schlicht, elegant, erlesen und vorsichtig: so erschienen die bedeutungsvollsten Stoffe und Gardinen, die auf der PROPOSTE gezeigt wurden. Der Ton der Textil-Weltpremiere war keinesfalls schrill, sondern eher zurückgehalten; der Schwerpunkt lag auf dem Gewicht und der Gewebestruktur, die allgemein komplexer erschien als in den Vorjahren. Die Stoffe wirkten insgesamt einfacher, wobei die Einfachheit jedoch das Ergebnis akkurater technologischer Forschung ist.

Starke Verwendung fanden die Naturfasern, allein oder gemischt mit Kunstfasern, in Naturfarben wie Sand, Erde, Blattgrün oder Rinde, allerdings immer in zarten, unauffälligen Tönen. Nach dem regelrechten Boom des letzten

ITMA'99

1. bis 10. Juni 1999 in Paris

Nutzen Sie die Reiseangebote der SVT und der SVTC für Ihren Besuch an der ITMA'99. Die detaillierten Ausschreibungen erfolgen im September 1998 in den Zeitschriften mittex und Textilveredlung.

Die Vorstände SVT und SVTC

Jahres ist Chenille weiterhin auf dem Vormarsch, nur wird sie jetzt in vielfältiger, komplexerer Verarbeitung angeboten.

Hochwertige Veloursstoffe, glatt oder gekräuselt und fein verarbeitet, stehen weiter im Vordergrund der neuen Kollektionen. Schwächer vertreten waren dagegen traditionelle Druckmuster, meist mit klassischen Dessins und in zarten Pastellfarben, während neuartige Druckverfahren eine beachtliche Verbesserung der

Stoffkonsistenz ermöglichen, die sich auch beim Anfassen deutlich bemerkbar macht.

Die nächste Ausgabe von PROPOSTE wird am 5., 6. und 7. Mai 1999 wie immer in der Villa Erba von Cernobbio stattfinden.

*STUDIO MICHELANGELO, Via Tantarini 8/4,
I-20136 Milano, Tel.: 0039/2/8322028,
Fax: 0039/2/89402044,
E-Mail: studiomicangelo@sii.it*

RITEX-Kollektion Frühjahr/Sommer 1999

Der Mann auf der Strasse, im Büro oder sonstwo bekommt Lust auf Modernisierung, Sportlichkeit und Lässigkeit. Diese Erkenntnis wird in der neuen Kollektion von Ritex umgesetzt. Besonders im Anzugsbereich werden die folgenden Materialien eingesetzt: Wolle, Wolle/Seide, Baumwolle, Baumwolle/Wolle, Leinen/Wolle, Leinen/Viskose.

Die moderne Aussage wird durch die Verwendung von Vollsintetik oder Mischungen wie Wolle/Viskose oder Leinen/Viskose erreicht. Glanz ist nach wie vor ein Thema, wird jedoch dezent behandelt. Beim Anzug ist der Einsatz von Stretch-Qualitäten immer noch ein wichtiger Faktor.

Licht und helle Bilder = Sommer 99

Lichtfarben wie beige stehen im Vordergrund, dazu kommen grau metallische Töne. Simple, einfache Farbkombinationen sind das Thema im Sommer 99. Die Farbtupfer blau, grün und gelb



Sommer-Look in Struktur-Leinen-Mischung.

gehören in der mittleren Tonstärke mit zur kommerziellen Farbausage. Das dunkle Farbthema besteht aus schwarz, rotbraun, braun, dunkelblau und anthrazit.

Silhouetten

Lässige und sportliche Aussagen stehen auch hier absolut im Vordergrund. Schmale Oberteile erreichen durch neue Fabrikationsmöglichkeiten eine besondere Weichheit und Bequemlichkeit. Als Ganzes ergibt dies eine optisch neue Mode. Eine schlanke Hose dazu ist ein akzeptierter und gern gesehener Silhouetten Abschluss.



Frischer 3-Knopf Sommeranzug aus gewirnter «Mako»-Baumwolle.

Die neue Aussage wird durch Steppereien, altherkömmliche Verzierungen wie durchgenähte Kanten in verschiedenen Breiten erreicht. Casual-Anzüge in hemdenartigen Sakko-Schnitten sind die Ritex-Antwort auf «Friday wear».

*Ritex AG, Funkenstrasse 10,
CH-4800 Zofingen*

Young Fashion rund um den Globus

Die Flower Power-Generation waren Menschen des Aufbruchs. Dazu gehörten auch Doug und Susie Tompkins aus den USA. Sie gründeten 1968 die Firma und Marke Esprit, die mit ihrer unkomplizierten und preisgünstigen Young Fashion-Linie in Amerika sofort Furore machte. Dass dies Europa nicht vorenthalten werden konnte, war klar. Somit starteten Jürgen A. Friedrich, der auch jetzt noch Direktor für den Europa- und Asienbereich ist, und der Amerikaner Peter Buckley die Esprit de Corp. GmbH zunächst in Deutschland und weiteten die Marke zu einem europäischen Anbieter auf. Noch heute ist Deutschland mit 500 Mio. DM Umsatz das profitabelste Unternehmen in Europa.

Separierung vom Mutterhaus

Amerika hat sich mittlerweile zu einem eigenen

Konzern formatiert, dessen Geschäftsführer Herr Jay Magolis ist und operiert mit separaten Kollektionen. Asien und Europa haben sich dagegen zu einer Esprit Holding Ltd. zusammengeschlossen, die als Aktiengesellschaft an der Börse in Hongkong registriert ist. Die Köpfe davon sind Michael Ying und Jürgen A. Friedrichs. Die Fäden werden von Düsseldorf gehalten. So sitzen die Europazentrale und das Designteam weltweit, ausser USA, in der Landeshauptstadt. Viel zu tun haben die Kreativen. So werden im Bereich Womensbereich, Men (seit 1988), Kids (1982) und Accessoires (seit 1986) sechsmal im Jahr und für Shoes (seit 1986) viermal im Jahr sogenannte Mainlines auf den Markt gebracht. Zusätzlich werden 12 Speedkollektionen, also mit monatlichem Auslieferungsrhythmus, für kurzfristige Trends mit neuen Farb- und Mo-